

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 79.

Mittwoch den 3. Oktober 1900.

10. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

### Die Sparkasse Pulsnitz

gewährt auf Spareinlagen vom 1. Januar 1901 ab

3 $\frac{3}{10}$  %.

Der Stadtrat zu Pulsnitz.  
Dr. Michael, Bürgermeister.

#### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Am Montag fand Gemeinderats-Sitzung, zu welcher 13 Mitglieder erschienen waren, im Anker statt. 1. Als Vertretungsmann für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft wird Herr Adolf Pehold, als Stellvertreter Herr Ortsrichter Runath gewählt. 2. Die Kosten für die zu beschaffenden und im November an einzelne hiesige Feuerwehrleute zu verteilenden Auszeichnungen sollen aus der Gemeindefasse bestritten werden. 3. In die Einschätzungskommission werden gewählt die Herren Gemeindefürst Runath und Gebler und Gemeinderatsmitglied Ferd. Schöne, zu Stellvertretern die Gemeinderatsmitglieder Ewald Ghele, Ernst Probst und Ferd. Gäbler. 4. In den Bezirksschätzungsausschuss für Schlachtvieh wählt man die Herren Ortsr. Runath, Ferd. Gäbler und Gust. Koch Nr. 35. 5. Der Antrag, die Kirchenanlage nach der Einkommensteuer zu berechnen, findet vorläufig durch Ueberweisung desselben an eine Kommission zwecks eingehender Prüfung seine Ermüdung. 6. In Sachen der Gemeindeversicherung beschließt man, bei der Gesellschaft „Wilhelma“ Magdeburg zu versichern. 7. Zur Kenntnis gelangt eine Zuschrift von der 1. Amtshauptmannschaft, in welcher auf die Rechte und Pflichten eines aufsichtsführenden Beamten bei Tanzmuffen aufmerksam gemacht wird. Man faßt Beschluß, die betreffenden Paragraphen in Druck zu geben und jedem solchen Beamten einzuhändigen. 8. Man ist gewillt, ein Ortsbaugesetz einzuführen. 9. Eine Disembarkation wird besüwortet und 10. der Bericht über die Bierrevision vorgetragen und die Entschließung bis zur nächsten Sitzung vertagt.

**Bretinig.** Sparkassenbericht auf September d. J. In 131 Posten wurden 7450 Mark 77 Pfg. eingezahlt, dagegen in 51 Posten 7238 M. 83 Pfg. zurückgezahlt, 13 neue Bücher ausgestellt und 3 kassiert.

**Bretinig.** Fleischschaubericht. Im Monat September wurden im hiesigen Orte geschlachtet 3 Bullen, 1 Ochse, 18 Kühe, 70 Schweine u. s. w. Beschlagnahmt wurden: 4 Rinds- und 1 Schweinslunge, 4 Rinds- und 3 Schweinsgekröse, 1 Rindsleber (wegen Tuberkulose), 1 Schweinsleber mit Schinokoffen, 1 Schweinsnetz mit dünnhäufigen Finnen, bei 2 Kindern je 1 Niere wegen Eiterherden, Gallengänge mit Lebererregung aus 4 Rinds- und 2 Rälber wegen generalisierter Tuberkulose bez. Durchsetzung mit Eiterherden wurde dem Herrn Tierarzt übertragen, der teils das Vernichten, teils den Verkauf auf der Freibank anordnete.

**Bretinig.** Die Diebe, welche unsere Nachbarkirchhöfen wiederholt unsicher gemacht, haben auch hieselbst mit ihrem Handwerk und zwar beim Cigarrenfabrikanten Bruno Nacht aus seinem im Kontor befindlichen Schreibpulte anfänglich 1152 Mark gestohlen wurden. Vielleicht von „Neue ergriffen“ oder

sich schon mit der reichlichen Hälfte begnügen, haben die Patrone alles Papiergeld in Höhe von 520 Mark wieder zurückgebracht und wurde dasselbe später, in einer Manschette versteckt, vorgefunden. Leider ist die Festnahme der Eindrehler bis jetzt noch nicht glücklich. Zwei Schmiedegesellen aus Großröhrsdorf, welche sich am genannten Tage in der Nähe des Königschen Hause herumgetrieben und auch im Garten des Ersteren Obst aufgefressen haben, sind bereits von der Gendarmerie verhört, alsdann aber wieder entlassen worden, da man ihnen nichts anhaben konnte.

**Bretinig.** Ein nicht unbedeutender Schaden wurde am Sonntage mittags dem Fuhrwerksbesitzer Hoyer von hier dadurch zugefügt, daß eines seiner beiden Pferde, welche in den Wassergraben bei Herrn Senf gerieten, infolge Verbrüchens getötet werden mußte, während das andere schwere Verletzungen davontrug. Ueber den Vorgang selbst sind wir verschiedentlich berichtet worden. So soll ein hiesiger Geschirrführer, vom Oberdorfe kommend, schnell und an ein der beiden Hoyer'schen Pferde, welche an obenbezeichnete Stelle ruhig gestanden und von einem Sohne Hoyers gehalten wurden, gefahren sein. Dieses Pferd habe nun gedrängt, immer nach dem Wassergraben zu, bis schließlich der Sturz in denselben erfolgte. Andere messen die Schuld dem Knaben bei, welcher die Pferde gehalten hat. Derselbe habe die Zügel der ihm anvertrauten Pferde zu kurz gehalten und so die Rückwärtsbewegung derselben nach dem Graben zu veranlaßt. Genaueres darüber dürfte erst eine gründliche Untersuchung, die jedenfalls nicht ausbleiben wird, zu Tage fördern.

**Bretinig.** Am Sonntag hielt im Gasthof zum deutschen Hause der Verband für freiwillige Brandschäden-Unterstützung seine diesjährige Herbstversammlung ab. Aus den Verhandlungen, die von kurzer Dauer waren, ist nur hervorzuheben, daß beschlossen wurde, den Kalamitösen Rowab-Niederlichtenau 1 Pf., dagegen Gretsche-Mittelbach 15 Pf. pro Mitglied zu bewilligen. Die nächste Versammlungsversammlung wird in Großröhrsdorf abgehalten.

**Kamenitz.** Eines eigenartigen Diebstahls machte sich kürzlich der Soldat Klingler der 3. Kompagnie des 178. Regiments hieselbst schuldig. Derselbe stand als Nachtposten vor dem Patronenhause, doch, anstatt dieses zu bewachen, unternahm er selbst einen Einbruch in dasselbe, wobei er den Patronenkasten aufbrach und demselben eine Menge scharfer Patronen entnahm. Derselben fand man später bei einer Durchsuchung seines Schrankes in demselben vor. Der unzuverlässige Wächtermann wurde wegen dieser That arretiert und in Gewahrsam gebracht.

**Pisowitz.** Am vergangenen Donners-tag ereignete sich in unserem Orte ein bedauerlicher Unfall. Von der Molkerei Jauer aus war vormittags gegen 9 Uhr der Milch-wagen des hiesigen Rittergutes auf der Rück-

fahrt begriffen, als der Geschirrführer plötzlich kurz vor erreichtem Ziele von Krämpfen befallen wurde und infolge dessen vom Wagen herabfiel, auf der Erde ohne Besinnung liegen bleibend. Die Pferde liefen anfangs ruhig weiter, bei dem abschlüpfenden Wege gingen sie jedoch durch, wobei das Sattelpferd zu Fall kam und das rechte Hinterbein zwei Mal brach. Das wertvolle Tier mußte deshalb später getötet werden, während das andere keinen Schaden nahm. Auch der Wagen ging in Stücke, so daß dem Besitzer namhafter Schaden erwächst. Der Kutscher liegt indessen noch krank darnieder.

**Dresden, 29. September.** In dem Hause Rabenerstraße Nr. 1 stürzte sich heute früh eine Beamtenfrau aus einem Fenster der 3. Etage in den Hof hinab. Schwerverletzt fand sie im Stadtfrankenhanse Aufnahme.

Die „Dresdner Zeitung“ gab kürzlich bekannt, wöchentlich eine Beilage in englischer Schrift herauszugeben, welche die Interessen des „englischen Viertel“ von Dresden wahrnehmen sollte. Die Leser dieses Blattes erhoben aber gegen diese „Verenglisierung“ Protest, so daß jetzt die „Dresdner Zeitung“ wieder von dem schönen Plane abgekommen ist.

Ueber die Unregelmäßigkeiten bei der Lotterie der Dresdener Bau-Ausstellung wird noch gemeldet, daß die Couverts der Gewinne mit einem anderen Leim zugeklebt waren, als diejenigen der Rieten. Das Bindemittel fühlte sich nach dem Trocknen härter an als bei den Rietencouverts und hierdurch hatte ein schlauer Bierausgeber herausbekommen, wo die Gewinne zu holen wären. Die Ausstellungsleitung hat nun sämtliche Lose mit einem nochmaligen Couvert versehen lassen. Da die erste Serie von 500.000 Stück Lose vergriffen war, so ist die Genehmigung zur Herausgabe einer neuen Serie von 100000 Stück erteilt worden.

**Löbtau.** Ein feingekleideter Herr bestieg dieser Tage ein auf hiesiger Roonstraße haltendes Milchgeschirr, dessen Besitzer in ein Haus gegangen war, um dort seine Kundschaft zu bedienen, schwang die Peitsche und suchte mit Pferd und Wagen das Weiße. Der als bald den Abgang wahrnehmende Besitzer setzte nun mit mehreren anderen Personen dem Geschirr nach und es gelang auch, dasselbe am „Bergbräu“ zu stellen. Die hiesige Schutzmannschaft nahm den Dieb in Gewahrsam.

Nach dreitägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht zu Freiberg wurde am Freitag Nachmittag der Prozeß gegen den vormaligen Rechtsanwält und Notar Dr. Buerchsaper aus Deberan zu Ende geführt. Die Geschworenen verneinten die auf wesentlichen Falschheit lautende Schuldfrage, weshalb auf Freisprechung des Angeklagten zu erkennen war.

Mit der Ausschöpfung der Teiche in der Nähe des Moritzburger Schlosses ist jetzt begonnen worden. Ausgesiebt sind bisher die Teiche des Dorfes Wahnsdorf, der Niederwaldteich bei Volkersdorf und der Rädersteich bei Steinbach. Die Fangergebnisse werden

als sehr gut bezeichnet. Gegen Mitte Oktober steht die Ausschöpfung des zwischen dem dortigen Jagdschloß und Bärwalde befindlichen Mittelteiches bevor, und mit der am 1. und 2. November in Aussicht genommenen Ausschöpfung des zwischen Fasanenschloßchen und Bärwalde befindlichen Großteiches dürften die Ausschöpfungen in dortiger Gegend in der Hauptsache beendet sein.

Für den auf so jähe Weise aus dem Leben abgerufenen Prinzen Albert will die Gemeinde Volkau bei Kossen an der Stelle, wo das erschütternde Unglück sich ereignete, eine Gedenktafel anbringen lassen. Infolge der großen Aufregung, welche der Unglücksfall hervorgerufen hatte, war seiner Zeit eine öffentliche Teilnahme-Rundgebung seitens der Gemeinde unterblieben.

Ein paar freche Fahrradmarder machte die Gendarmerie in Gemeinschaft mit den Ortsbehörden von Oberplanitz bei Zwickau dingfest. Bei diesen Spitzbuben wurde eine förmliche Niederlage von Fahrrädern und Teilen derselben gefunden. Die Räber waren bereits durch Ueberstreichen mit Farbe kenntlich gemacht.

Die beiden internationalen Juwelen-diebe, welche Anfang Mai im Laden des Holtbuer'schen Geschäfts zu Leipzig ein Stui mit 12 Brillanten im Werte von 6000 M. gestohlen haben und sofort nach der That in der Person des berüchtigten 66 Jahre alten Juwelendiebes Williams aus Canada und des 34 Jahre alten James Harkins verhaftet wurden, werden sich am 5. Oktober vor der 2. Strafkammer des Leipziger Landgerichts zu verantworten haben.

Die Gutmacher (Wollarbeiter) in Gartha beabsichtigen zu streiken, da die Verhandlungen mit den Fabrikanten wegen einer 10-proz. Lohnerhöhung erfolglos verlaufen sind.

#### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. Oktober.

Zum Auftrieb kamen: 314 Ochsen und Stiere, 204 Kalben und Kühe, sowie 197 Bullen, 2024 Landschweine, 1082 Schafvieh und 374 Rälber, zusammen 4195 Stück. Die Preise stellten sich für 50 Rito in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 66—70; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 63—66, Bullen: Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 59—62; Rälber: Lebendgew. 42—46, Schlachtgewicht 62—68; Schafe: 67—70 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 43—47; Schlachtgewicht 57—59. Es sind nur die Preise für die besten Viehorten verzeichnet.

#### Marktpreise in Rauen am 27. September 1900.

höchster/niedrigster Preis.		Preis.	
50 Kilo	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Korn	7 50	7 08	Heu 50 Rito 8 —
Weizen	6 92	6 77	Stroh 1200 Pfd. 24 —
Gerste	7 50	7 15	höchster 2 40
Hafer	7 20	6 50	Butter 1 K niedriger 2 10
Heidehorn	7 87	7 50	Ersen 50 Rito 10 —
Sirke	12 —	10 50	Cartoffeln 50 Rito 8 —